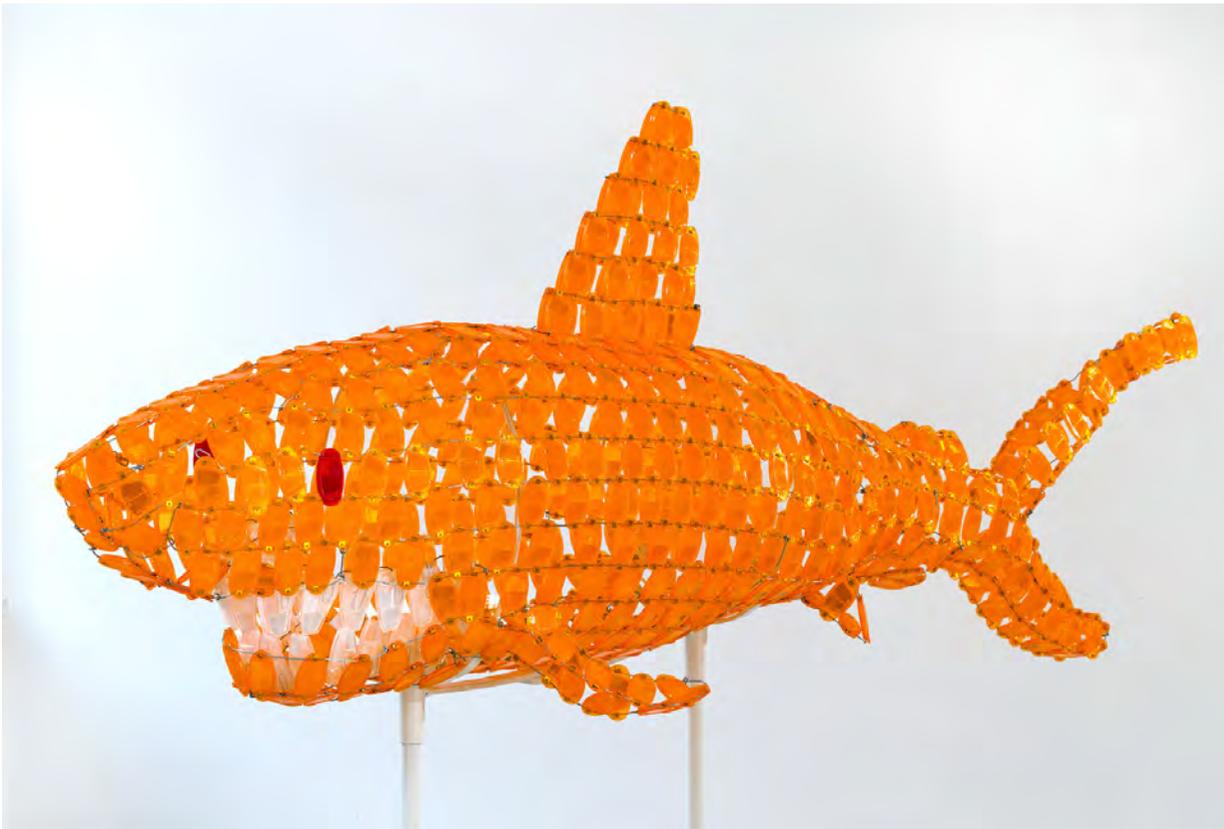


BBK i d e

NEWSLETTER_04 2019



Renato Rill, "Gegen den Strom" 2019, Fahrradreflektoren und Speichendraht, ca 100 x 180 x 60 cm, Foto: Herbert Stolz

i
d
e
i
n
t
a
r
i
e
l
l
e
n
g
e
n

EDITORIAL

- KULTURPREIS 2019 DER RITTERSTIFTUNG, Straubing
- GROSSE OSTBAYERISCHE KUNSTAUSSTELLUNG 2019, Regensburg
- AUSSTELLUNG "aspekte - INSZENIERT", Regensburg und Cham
- KUNST AM BAU, Neue Synagoge Regensburg (Einweihung 28.2.2019)
- FESTIVAL DER FOTOGRAFIE 2020 in Regensburg
- AKTIVITÄTEN unserer Mitglieder und NACHRICHTEN aus den Regionalverbänden
- AUSSCHREIBUNGEN & AUSSTELLUNGSANKÜNDIGUNGEN
- LETZTE SEITE - Konjunkturbefragung Freier Berufe- AUTORENPORTRAIT

Unsere Verbandszeitschrift „Im Bilde“ erscheint monatlich als Digitalausgabe und zum Jahreswechsel 2019 / 20 als Jahrbuch in gebundener Form.

Ein Archiv aller Ausgaben finden Sie auf unserer Website www.bbk-bayern.de

EDITORIAL

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Niederbayern/Oberpfalz e.V. im März 2019 wurden neu in den Vorstand Matthias Eckert (2. Vorsitzender), Birgit Szuba, Barbara Muhr (Schriftführerinnen), Markus Eberl, Alois Achatz (Kassenwarte), Georg Tassev, Julia Knorr und Stefan Bircheneder (Beisitzer) gewählt. Es gilt bis 2022 viele Herausforderungen zu meistern, dies geht nur mit einem guten Team.

Wie alle „Großen Ostbayerischen Kunstausstellungen“ dient diese 2019 nicht nur der Präsentation von Arbeiten der einjurierten Mitglieder des BBK, sondern auch bei der Eröffnung auf die Belange des BBK hinzuweisen. Vielen Kunstinteressierten sind die Belange und Probleme der Künstler*innen wenig bekannt, z.B. Ausstattungsvergütung, Nachlässe, Atelierknappheit oder soziale Belange. Ausstellungseröffnungen sind immer ein Podium darauf hinzuweisen. Erfreulich ist es, wenn die Presse dies auch erwähnt. Regensburg mit Sitz des BBK Ndb./Opf. ist im Umbruch. Klemens Unger Kulturreferent der Stadt hat die Kulturpolitik nun 20 Jahre lang geprägt. Er hat sich, schlug man ihm künstlerische Projekte vor immer tatkräftig eingesetzt. Der „Katholische Faktor“ z.B., kuratiert von Christian Schnurer und Maciek Czapski war gegen viele Widerstände ein überregional erfolgreiches Projekt. Bildende Kunst vor allem im öffentlichen Raum war aber nicht sein Schwerpunkt.

Mit der Wahl des neuen Kulturreferenten Wolfgang Dersch keimt Hoffnung auf. Er möchte ein Brückenbauer zwischen Künstler*innen und Verwaltung sein. Er möchte Bildende Kunst voranbringen, auch Kunst im öffentlichen Raum.



Ludwig Bäuml, Foto: Birgit Szuba

Da trifft es sich gut, das mehrmals gescheiterte und wieder aufgelegte Konzept zu einer Kunsthalle in Regensburg aufzugreifen. Am Kai des Westhafens, im „Stadtlagerhaus Regensburg“, wäre dafür Raum vorhanden. Eine Machbarkeitsstudie der Stadt legt aber den Schwerpunkt auf die Kreativwirtschaft.

Anlässlich der Ausstellung „3 x junge Kunst“, im kommenden Juli in Regensburg, bietet sich hier eine gute Gelegenheit, auf die Belange der Kunst und Künstler*innen mit einer Podiumsdiskussion zu reagieren.

Ludwig Bäuml, 1. Vorsitzender BBK Ndb/Opf

www.kunst-in-ostbayern.de

„GROSSE OSTBAYERISCHE KUNSTAUSSTELLUNG 2019“ 22. März bis 28. April 2019 in Regensburg



Blick in die Ausstellung, Foto: Susanne Wolke

EINE ENORME BANDBREITE KREATIVEN SCHAFFENS

von *Susanne Wolke*

Der Kunst- und Gewerbeverein präsentiert die „Große Ostbayerische Kunstausstellung“ des BBK

Malerei, Plastik, Installation, Videokunst und noch mehr: Bei der „Großen Ostbayerischen Kunstausstellung“ schöpft der Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern / Oberpfalz mal wieder aus dem Vollen. Die breit gefächerte Gruppenschau findet heuer im Kunst- und Gewerbeverein Regensburg statt.

Diese Ausstellung wirkt irgendwie tierfreundlich. In einem Glaskasten sind reihenweise Radiergummis aufgespießt. Nicht minder beeindruckend und zudem nachhaltig ersetzen sie, so scheint es, vom Aussterben bedrohte Schmetterlinge. Des Weiteren hängen und stehen derzeit im Kunst- und Gewerbeverein Regensburg: ein Haifisch aus Fahrradreflektoren, eine Zebrabüste aus Karton und ein „Gockel“ aus Holzintarsien.

Thomas Thalhammer, Renato Rill, Eva Czerwenka und Clemens Söllner stecken hinter diesen Arbeiten. Die vier Künstler zeigen gleichsam exemplarisch eine Weiterentwicklung innerhalb der „Großen Ostbayerischen Kunstausstellung“. Eben dort sind die innovativen Objekte nämlich derzeit zu sehen.

Ludwig Bäuml übertreibt also nicht, wenn er sagt: „Die Bandbreite der Einreichungen ist enorm.“ Der Vorsitzende des „Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern und Oberpfalz“ eröffnete die „Große Ostbayerische“ am Freitag im Kunst- und Gewerbeverein Regensburg.

Im dreijährigen Turnus - dazwischen ist die Schau im „Leeren Beutel“ und im Kulturviertel Deggendorf zu sehen – führt die Berufsgilde Bildender Künstler dort vor Augen, was momentan gedeiht an künstlerischem Schaffen in der Region.

„GROSSE OSTBAYERISCHE KUNSTAUSSTELLUNG 2019“

22. März bis 28. April 2019 in Regensburg

Und das kann sich sehen lassen, allein schon von der Anzahl der Arbeiten her. „Insgesamt 120 Künstler haben dieses Jahr rund 300 Werke eingereicht“, zog Ludwig Bäuml bei der Eröffnung Bilanz. 105 Vertreter der oberpfälzer und niederbayerischen Kunstszenen dürfen nun ihre Werke präsentieren.

Natürlich gehören dazu nicht nur Überraschungen. Der Haifisch, der aufzeigt, dass es auch ohne Tierkadaver und Formaldehyd geht, gliedert sich ein in eine ganze Reihe solider Arbeiten etablierter Künstler. Renate Christin mit einer Mischtechnik, Peter Dorn mit einer Serie von Bleistiftkästchen auf Karopapier, Rita Karrer mit ihrer konstruktivistischen „Position III“: Sie alle sind ebenfalls dabei und unterstreichen eine weitere Aussage Ludwigs Bäumls: „Hier gibt es Künstler im Alter von um die 20 bis hin zu den alten Hasen.“

Acht Neuaufnahmen kann der BBK in Niederbayern und der Oberpfalz für das vergangene Jahr verzeichnen. „Das entscheidende Kriterium dabei ist Qualität“, betont Bäuml. Mit Befriedigung sieht der Vorsitzende des BBK die beständige Weiterentwicklung in seinem Umfeld. „Vor 20 Jahren sah es etwa mit den Vertretern der Fotokunst noch ganz anders aus“, blickt Bäuml auf seine Anfangsjahre bei der „Großen Ostbayerischen“ zurück. Heute gehören die Bildaufnahmen eines Martin Rosner schon zu den eher konservativen Stücken, und Lena Schabus setzt mit digitalem Bildcomposing neue Zeichen

Beständig bleibt im BBK nur eine Sache: Das Problem mit dem Geld. Der hohe Stellenwert der Kunst müsse im Bewusstsein von Politik und Bevölkerung noch mehr verankert werden. Ludwig Bäuml wird nicht müde, dies zu betonen. Denn Kreativität ist das eine. Aber Kunst beschränkt sich eben nicht darauf, aus abgelegten Radiergummis etwas Neues zu schaffen.

„crescendo – decrescendo“ lautet übrigens der Titel des Objektkastens von Thomas Thalhammer, dem bei der Arbeit wohl gar nicht unbedingt Schmetterlinge im Kopf schwirren. Leiser werden, das soll der BBK nicht. Die „Große Ostbayerische“ 2019 will der Kunst noch mehr Gehör verschaffen. (Susanne Wolke)



Thomas Thalhammer „crescendo und decrescendo“
Objektkasten 60 x 60 cm 2018, Foto: Herbert Stolz



Foto: Herbert Stolz

*links:
Neue Inhalte und virtuose
altmeisterliche Technik: Clemens
Söllners „Gockel“ aus
Holzintarsien ist dafür ein schönes
Beispiel. Die Arbeit hängt derzeit
in der „Großen Ostbayerischen
Kunstaussstellung“ des BBK im
Kunst- und Gewerbeverein
Regensburg.*

Renate Haimerl Brosch ist Preisträgerin der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung 2019

Der Kulturpreis der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung für Bildende Kunst 2019 geht an Renate Haimerl Brosch. Sie erhält ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro sowie eine Einzelausstellung im Weytturm Straubing. Die Preisverleihung mit Vernissage findet am Freitag, 28. Juni statt.

Renate Haimerl Brosch ist eine vielseitige Künstlerin, die sich auf den Feldern Performance, Installation, Video, Objekt, Zeichnung und Druckgrafik bewegt.

In einem gesellschaftspolitischen und auch -kritischen Ansatz begibt sie sich auf Spurensuche, stellt unangenehme Fragen und versucht Klärungen zu schaffen. In ihren „Sozialen Plastiken“ bringt sie das Gestern und Heute in Divergenz, führt das Gegensätzliche aber auch zusammen: sei es Land und Stadt, Kunst und Dorfleben, Beweglichkeit und Stillstand, Konsum und Verlust von Lebensqualität.

In ihrer umfassenden Grafik ist neben dem Stift der Draht ein Hauptwerkstoff. Es sind Linien, Umriss und Formen aus Draht, die sich vergleichbar einer dreidimensionalen Zeichnung zu poesievollen Objekten entwickeln. Durch das Wechselspiel von Schwere und Leichtigkeit entsteht ein sensibles Gleichgewicht, welches sich im nächsten Augenblick auch anders zeigen könnte.

Renate Haimerl Brosch will uns in Denkprozesse versetzen, emotional berühren und zu Beteiligten machen – durch ihre Arbeiten, und auch durch die Veranstaltungen und Kunstaktionen in ihrem Atelierhaus im Bayerischen Wald –, um eine Umwelt zu erdenken, die wir als lebenswert empfinden. Arbeiten der Preisträgerin präsentiert die Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung vom 29. Juni bis 4. August 2019 im Weytturm Straubing. Der Kulturpreis für Bildende Kunst ist das Hauptprojekt der Ritter-Stiftung, die gemäß ihrer Satzung Malerei und sonstige Bildende Künste in der Stadt Straubing und im Raum Niederbayern fördert. Aus allen Bewerbungen wählt die Jury, bestehend aus je einem Vertreter von Gemeinschaft bildender Künstler Straubing, Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern und Stadt Straubing, den Preisträger aus. Den Stiftern war es ein Anliegen, den Preis dadurch in ihrer Heimatregion zu verankern.



Die Preisträgerin Renate Haimerl Brosch



Renate Haimerl Brosch "Wachsen" Objekt Draht 2018

<https://www.ritter-stiftung.org/aktivitaeten/kulturpreis/2019-n-n/preistraeger>

Kunst am Bau - Neue Synagoge Regensburg

Eröffnung 28.2.2019



Neue Synagoge Regensburg - Kunstwerk von Tom Kristen (Foto: Herbert Stolz)

Kunstwettbewerb Kunst am Bau für das Jüdische Gemeindezentrum Regensburg

Der Wettbewerb wurde als einstufiger nicht offener anonymer Realisierungswettbewerb mit 8 Künstler*innen durchgeführt.

Auslober: Jüdische Gemeinde Regensburg Am Brixener Hof 2, Regensburg

Am Eingang zur Synagoge und dem Gemeindezentrum hängt ein goldfarbenes Metallband. Hier ist in der Handschrift der Lyrikerin Rose Ausländer das Gedicht „Gemeinsam“ angebracht. Das Kunstwerk stammt von dem Künstler Tom Kristen aus Weil in Oberbayern. Unter den acht eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen gewann er 2017 den ersten Preis.

Aus Rose Ausländers Gedicht: „Gemeinsam“

(Zitat)

Vergesst nicht

Freunde

wir reisen gemeinsam

Der Eingangsbereich verbindet Stadtgesellschaft und Jüdische Gemeinde. Hier soll der gemeinsame Wille Ausdruck finden gegen Antisemitismus und Nationalismus. Und noch etwas drückt sich in dem „Gemeinsam“ aus. Es ist die Erfahrung der Verfolgung jüdischen Lebens in Deutschland und Europa, welche die heutige jüdische Gemeinde mit der Nachkriegsgemeinde in Regensburg teilt, und die auch Rose Ausländer erfuhr.

Sie wurde 1901 in Czernowitz in der Bukowina, damals Österreich-Ungarn, geboren. 1941 kam der Krieg nach Czernowitz. Rose Ausländer wurde zur Zwangsarbeit gezwungen. Sie überlebte. Nach der Befreiung durch die Rote Armee und nach Aufenthalt in verschiedenen Ländern übersiedelte sie 1965 nach Düsseldorf. Hier starb sie 1988. Ihre letzte Ruhestätte fand sie auf dem Jüdischen Friedhof in Düsseldorf.

Ausstellung aspekte - „inszeniert“

6.5. -18.05.2018

Galerie im Donau-Einkaufszentrum Regensburg



Barbara Regner, aus der Serie „Die Freiheit führt das Volk an“, 2018, Farbfotografie, 30 x 21 cm

Wahrhaftig oder inszeniert? Diese Frage hat eine lange Tradition und wir stellen sie uns noch heute häufiger als gedacht. Schon Platons Höhlengleichnis soll den Menschen von der Welt der Abbildhaftigkeit und des Scheins durch die Suche nach der wahren Erkenntnis befreien. Denn die Dinge, die der Mensch als real wahrnimmt, sind Platons Ideenlehre zufolge in Wahrheit nur „Schatten und Abbildungen des wahren Seienden“. Wir sehnen uns nach dem vermeintlich Unverfälschten, gerade im digitalen Zeitalter, das die Inszenierung in sozialen Netzwerken und anderen Medien forciert - äußern sich junge PhilosophInnen heute. Jedes Foto ist schon Inszenierung, bildet es doch nur einen Augenblick der Wirklichkeit ab, begeben wir uns dann noch bewusst in eine Pose oder in konstruierte Bildräume, spielen wir mit den Möglichkeiten der Selbstdarstellung, schlüpfen in Rollen, die die eigene Identität zugunsten einer übergeordneten Aussage erweitern.

Der Bildraum wird zur Bühne der Illusionen, zur Metapher der Rückbesinnung auf die wahre Identität. Die Bildsprache kann spektakulär oder subtil sein, humorvoll oder aufrüttelnd und greift genreübergreifend gesellschaftliche Umbrüche ebenso auf wie die grundsätzliche Frage nach dem wahren Sein. Der erkennbare Bildgehalt wird zum Stellvertreter der Realität und eröffnet durch die Schaffung neuer Kontexte eine unendliche Bandbreite unsere Sehgewohnheiten zwischen Fiktion und Wirklichkeit herausfordern.

Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung führen uns in fotografischen Inszenierungen zu vergessenen Persönlichkeiten (Barbara Regner, Birgit Szuba, Juliane Ehrenberg), in inszenierte Naturdarstellungen und skulpturale Rauminstallationen (Susanne Neumann, Barbara Sophie Höcherl), zu Text- und Bildkombinationen in Fotocollagen (Astrid Behrens) und Malerei (Florian Gröschl) und körperlich inszenierter Raumerfahrung in einer Tanzchoreografie von Anna Konjetzky.

Astrid Behrens (*1970 Braunschweig), Barbara Sophie Höcherl (*1983 Würth a.d. Donau), Susanne Neumann (*1975 Waldsassen), Barbara Regner (*1951 Furth i. W.), Birgit Szuba (*1958 Jena), von der Akademie im Andreasstadel Regensburg Juliane Ehrenberg und Florian Gröschl und die Choreographin Anna Konjetzky (*1980 München) mit der Tänzerin Sarah Huby (*Brüssel).

Eine Kooperation mit dem Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz e.V., der Städtischen Galerie Cordonhaus Cham, kuratiert von Anjalie Chaubal, Ausstellungsarchitektur Peter Engel.



FESTIVAL FOTOGRAFISCHER BILDER REGENSBURG

»FOTOGRAFISCHE BILDER SIND ÜBERALL.« OKTOBER/NOVEMBER 2020.
SYMPOSIUM UND AUSSTELLUNG
IN REGENSBURG. **FESTIVAL
FOTOGRAFISCHER BILDER TEIL 2.**

Um die gesamte Bandbreite fotografischer Bilder anzusprechen und ihm ein Forum zu bieten, gründeten Martin Rosner und Andy Scholz im Juni 2016 das »Festival Fotografischer Bilder« in Regensburg. Im Fokus: Der bedeutende Einfluss des fotografischen Bildes auf unseren Alltag, auf unsere Gesellschaft, auf unsere Kinder und auf die Kunst.

RÜCKBLICK

Im Oktober 2017 feierte das Festival erfolgreich Premiere unter dem Titel »Die Allgegenwärtigkeit fotografischer Bilder« mit einem imposanten Impulsvortrag von Prof. Klaus Honnert (Bonn), einem der wichtigsten Fotokunsttheoretiker der vergangenen Jahrzehnte.

International tätige Kunstschaaffende, Theoretiker und Ausstellungsmacher folgten der Einladung und präsentierten einen konsequenten und vielseitigen Einblick in die künstlerische Arbeit mit fotografischen Bildern.

Die Frage nach der Technik war obsolet. Es ging in erster Linie um das Bild. Klar visualisierte sich, wie

künstlerische Grenzen verschwimmen, bildnerische Übergänge verschmelzen, haarscharfe Trennungen nicht stattfinden.

Unterschiedliche zeitgenössische künstlerische und wissenschaftliche Positionen präsentierten das fotografische Medium in vielfältigen Facetten, aus verschiedenen Blickwinkel und mit individuellen Auffassungen. Es ging um das fotografische Bild, das zwar überall, aber gleichzeitig nirgendwo wirklich greifbar ist.

Gäste waren u.a. Dr. Inka Graeve Ingelmann (Pinakothek der Moderne München), Prof. Dr. Jens Schröter (Universität Bonn), Prof. Dr. Jens Ruchatz (Universität Gießen), Jim Hamlyn (Universität Aberdeen), Gérard Goodrow (Köln) u.a.

AUSBLICK

Das Festival besteht auch 2020 wieder aus zwei gleichwertigen Disziplinen: Symposium und Ausstellung. Beide Bereiche sind in drei Schwerpunkte unterteilt.

I. Nachdenken über fotografische Bilder.

Wie reflektieren wir fotografische Bilder? Was machen sie mit uns? Was sehen wir eigentlich? Wie relevant ist das, was wir sehen? Wie spiegelt sich das in der Gesellschaft und in künstlerischen Arbeiten wieder? Wie gehen Künstler damit um? Was sehen sie kritisch? Die

Bedeutung von fotografischen Bildern spielt eine Rolle, die künstlerische Fotografie als Sujet, die Geschichte der Fotografie.

II. Erarbeiten von fotografischen Bildern.

Alle technischen Möglichkeiten sind Material und Werkzeug, Instrument und Rohstoff. Alles fotografische wird ausprobiert, erforscht und genutzt. Es geht ebenso um den Umgang mit wie um die Benutzung von fotografischen Bildern. Genauso wie um die bildnerischen Möglichkeiten. Der künstlerische Schaffungsprozess, die kreative Verwendung von Bildern durch Fotografie. Das Arbeiten am Bild.



Ausstellung Städtische Galerie Regensburg Foto: Matthias Weich 2017

III. Vermitteln von fotografischen Bildern.

Reicht es, etwas zu erklären und zu beschreiben, oder funktioniert das Zeigen eines fotografischen Bildes besser?

Im dritten Bereich geht es um eine didaktische, pädagogische Sichtweise auf das fotografische Bild. Um das vermittelte und vermittelnde Bild. Um das kompetente Bild. Um das verantwortungsvolle Bild.

Verstehen wir wirklich, was wir auf einem fotografischen Bild sehen? Müssen wir das nicht eigentlich auch erst lernen? Oder waren wir schon so lange davon umgeben, dass wir es spielerisch mitbekommen haben? Aber wenn ja, von wem?

Wir freuen uns auf Oktober/November 2020 und die Eröffnung des zweiten Teils des Festivals. Wir sind



Ausstellung Neuer Kunstverein Regensburg Foto: Matthias Weich 2017

gespannt auf anregende Diskussionen und Veröffentlichungen.

Im Frühjahr 2020 wird das Programm mit den Referenten, Künstlern und Ausstellungen auf unserer Homepage veröffentlicht. Tragen Sie sich für den Newsletter ein und bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie uns eine Nachricht.

ALLES AUF EINEN BLICK:

www.festival-fotografischer-bilder.de

TERMIN:

Oktober/November 2020

TERMIN:

info@festival-fotografischer-bilder.de

COPYRIGHT:

Idee, Redaktion, Festivalleitung: Martin Rosner und Andy Scholz. Stand 7. April 2019



Prof. Dr. Jens Schröter (Universität Bonn), Foto: Matthias Weich 2017

Allgäu/Schwaben-Süd

„Das große Format“ Memmingen (22. März – 7. April)

Der BBK veranstaltet alle 2 Jahre zusammen mit dem Kulturamt Memmingen im historischen Kreuzherrnsaal die Ausstellung „Das große Format“.

13 Künstler und Künstlerinnen zeigten in diesem Jahr großformatige Werke der Malerei, Bildhauerei und Fotokunst: Silvia Jung-Wiesenmayer, Irmgard Mrusek, Karl Heinz Klos, Benedikt Zint, Barbara Wolfart, Agnes Keil, Angelika Böhm-Silberhorn, Achim Graf, Jürgen Bartenschlager, Brigitte Dorn, Isolde Egger, Petra Klos und Bernhard Jott Keller.

Eindrucksvoll haben die Künstler und Künstlerinnen ihre Arbeiten von 22. März bis 7. April in dem wunderbaren barocken Saal in Szene gesetzt und mit dem historischen Ambiente eine spannungsreiche Korrespondenz geschaffen.

Kunstpreis der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Der **Kunstpreis** ging in diesem Jahr an: **Agnes Keil** für ihr Werk „**Liegende**“, Aluguss, 175 cm breit

Die Künstlerin ist 1970 geboren. Sie besuchte die Fachschule für Gestaltung in München und die Theaterakademie Ulm. Es folgte eine Ausbildung zur Holzbildhauerin. Heute lebt und arbeitet sie als Bildhauerin in Leutkirch.

Das prämierte Werk „Liegende“ überzeugte die Jury in vielfältiger Weise. Neben der außerordentlichen Materialbeherrschung und der formal-ästhetischen Umsetzung des Themas, regte die Vielschichtigkeit der inhaltlichen Aussage zu verschiedenen Überlegungen an. So ist es möglich, in dieser Liegenden sowohl eine entspannt ruhende Frau zu sehen, wie auch eine Verletzte, die sich krümmt. Der expressive Gestus lässt beide Lesarten zu.



Agnes Keil "Die Liegende", Foto Karin Haslinger 2019

BBK Allgäu/Schwaben-Süd

„Aktuelle Kunst im Museum“ (6. April – 12. Mai)

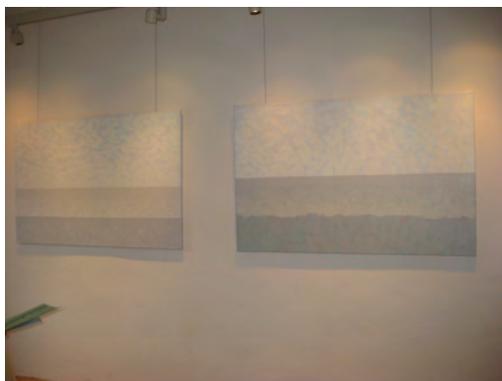
Die Stadt Füssen lädt uns jährlich ein, im ehemaligen Kloster St. Mang eine Werkschau aktueller Arbeiten zu zeigen. Heuer präsentieren 46 KünstlerInnen 60 Werke aus allen Bereichen bildender Kunst. Ergänzt wird die Kunstschau immer durch eine Solo-Sonderausstellung. In diesem Jahr zeigen Tochter und Vater, **A Uf]bU'i bX'<Uma c' 5`YhgYY** in zwei Räumen je eine Rauminstallation unter dem Titel **bJ Yfa } W hb]gí**.

Die junge Glaskünstlerin und der Holzbildhauer präsentierten Holzskulpturen und eine Rauminstallation aus Plastikteilen und Kunststofffolien aus dem Hausmüll. Nach eigener Aussage soll ihr Projekt eine Zeitreise darstellen. Der hölzerne Einbaum symbolisiert die Vergangenheit, die Fische, deren Körper mit Mikroplastik gefüllt sind, repräsentieren unsere Zeit und schließlich in der Zukunft wird der Mensch selbst zu einem Wesen aus Plastik mutiert sein.

Kunstpreise

>cfUa `j cb`6 Y'ck erhielt den : **"fXYfdfY]g`Z f`f b[Y`?i bgh**für seine beiden Bilder **bgWUdY`Bc""%í** und **bgWUdY`Bc""&í**. Die sensible Farbfeldmalerei zeigt sehr abstrahierte Landschaften, welche weite Räume eröffnet auch Denkräume. Nach seinem Studium an der Hochschule für Kunst und Design in Halle lebt und arbeitet der junge Künstler heute in Kempten.

; Yfifi X`j cb`K]bW`Yf wurde für ihr Werk **PGW k YV`]b[Yí** mit dem Füssener Preis für aktuelle Kunst ausgezeichnet. Das prämierte Werk ist ein Kubus von 15 mit der Radiernadel geritzten Acrylglascheiben, im Format 50 x 50 cm. Man sieht einen transparenten Raum, mit Spuren darin, die zugleich grafisch und räumlich sind Zeichnung im Raum. Was diese Zeichnung beschreibt, bleibt ungewiss, vielleicht eine Wolke. Die große handwerklich-technische Perfektion und die inhaltliche Offenheit überzeugte die Jury.



Aktuelle Kunst im Museum, Joram von Below "scape No.1" und "scape No.2" Gertrud von Winckler "Schweblinge" Aletsee "Vermächtnis", Fotos Karin Haslinger 2019

BBK Allgäu/Schwaben-Schwaben Süd

„Schwäbische Künstler in Irsee XXXI“ 14. – 29. April 2019

Eine der beiden großen Kunstausstellungen, welche die BBKs Süd und Nord gemeinsam mit dem Bezirk veranstalten, fand heuer bereits zum 31. Mal statt. Im Festsaal und den angrenzenden Fluren des ehemaligen Klosters Irsee, der heutigen Schwabenakademie zeigten 73 Künstler/Innen 81 Werke der Malerei, Bildhauerei, Grafik, Objektkunst und Fotokunst.

Ergänzt wurde diese Kunstschau durch eine Sonderausstellung, welche dieses Jahr den Titel „Reisebilder“ trug und parallel zur Tagung „Künstlerreisen“ veranstaltet wurde.

Es konnten auch dank großzügiger Sponsoren auch in diesem Jahr wieder 2 Kunstpreise vergeben werden:

Meckatzer Kunstpreis (3.000 €) an: **PP Rieger**

Sparkassen Sonderpreis (1.500 €): **Lena Unverdorben**

Kunstpreise

PP Rieger, geb. 1961, lebt und arbeitet als freischaffender Bildhauer in Kaufbeuren. Er erhielt den Meckatzer Kunstpreis für seine Arbeit „Viele, viele, bunte“ (150 x 80 x 80 cm, Plastikpartikel Frankenhofener See). Die Installation besteht aus einem Baustahlrahmen in dem an dünnen Fäden Plastikteilchen schweben. Die Jury überzeugte die ästhetische Umsetzung eines hochaktuellen Problems, deren Leichtigkeit und Ernsthaftigkeit.

Lena Unverdorben, geb. 1989, lebt und arbeitet als freischaffende Malerin in Augsburg. Sie erhielt den Sonderpreis der Sparkasse Kaufbeuren für ihr Werk „Das letzte Abendmahl“ (Öl auf Holz, 145 x 490 cm, Triptychon). Das große Stillleben zeigt eine üppig angerichtete Tafel in einer Landschaft, in realistischem Stil gemalt. Tiere machen sich über die Speisen her, kein Mensch ist im Bild zu sehen. Es ist ein zugleich schönes wie auch kritisches Bild, das die Dekadenz des Überflusses thematisiert.



Schwäbische Künstler in Irsee XXXI | Lena Unverdorben | PP Rieger, Fotos Karin Haslinger

BBK UNTERFRANKEN

Von A wie Ausstellung bis W wie Wettbewerb

Der BBK Unterfranken plant zur Zeit zwei Austauschausstellungen. Bereits in diesem Jahr werden Mitglieder des BBK Unterfranken in den Räumen des Kunsthaus Meiningen in Thüringen ausstellen.

Träger des Kunsthaus ist der „Neue Europäische Kunstsalon Thüringen e.V.“ Die Ausstellung findet vom 31. August bis 13. Oktober 2019 statt. Der Gegenbesuch der Künstlerinnen und Künstler ist für den Sommer 2020 geplant. Eine weitere Austauschausstellung ist mit „KunstVorarlberg - Forum für aktuelle Kunst“ geplant. Vom 21. Februar bis 15. März 2020 werden Mitglieder des BBK Unterfranken in der Villa Claudia in Feldkirch ausstellen. Die Ausstellung der Künstlerinnen und Künstler aus Österreich wird dann in 2021 in der BBK-Galerie im Kulturspeicher in Würzburg stattfinden.

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, wird der BBK Unterfranken die Leitung einer Geschäftsstelle schaffen. Die Stelle wurde ausgeschrieben. Mit der Besetzung des Postens wird ab Anfang Mai gerechnet.

Seit Jahren bemüht sich der BBK Unterfranken auch um kleinere Kunstwettbewerbe für den Öffentlichen Raum.

So bestehen sehr gute Kontakte zum Amt für ländliche Entwicklung und den staatl. Bauämtern, insbesondere dem Bereich „Planung und Bau“ der Regierung für Unterfranken.

Der BBK Unterfranken ist oft bereits bei der Planung der Wettbewerbe beratend tätig. So findet z. Zt. ein kleiner Einladungswettbewerb über das Amt für ländliche Entwicklung in Hendungen/Rhön statt. An diesem Wettbewerb für eine Brunnenstele nehmen drei Mitglieder des BBK teil.

Ein weiterer Kunstwettbewerb wurde nun am 16. April entschieden. Für eine Platzgestaltung mit Brunnen in Dettelbach hat die Jury den Künstler und Architekten Matthias Braun vorgeschlagen. Auch hier handelte es sich um einen Einladungswettbewerb, der mit dem BBK, der Regierung von Unterfranken und einem Architekturbüro für die Stadt Dettelbach erarbeitet wurde. An dem Wettbewerb haben sich sieben Mitglieder des BBK Unterfranken beteiligt.

Dierk Berthel, 1. Vorsitzender BBK Unterfranken



Foto: Dierk Berthel

BBK LV BAYERN

KLAUSURTAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT

KULTURELLE BILDUNG IM KÜNSTLERHAUS SCHWANDORF

Ein ganzes Wochenende lang trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Kulturelle Bildung des BBK Landesverbandes Bayern zu einer Klausurtagung im Künstlerhaus Schwandorf. In zwei Arbeitsgruppen wurde zu den Themen Förderungen und kulturelle Bildung im Ganztage diskutiert und schließlich ein Konzept erstellt, das beschreibt, was Künstler*innen im Arbeitsfeld Schule leisten wollen und können und zu welchen Bedingungen. Der LV macht es sich zur Aufgabe dieses Konzept auf politischer und ministerialer Ebene zu diskutieren und zu verhandeln



Teilnehmer*innen der Klausur, von links nach rechts:

Michael Lapper, Maria Berauer, Ludwig Bäuml, Karin Fröhlich, Christian Schnurer, Katharina Weishäupl, Stefan Wischnewski, Karin Bergdoldt, Markus Schmitt, Simone Hamann

Foto: Michael Lapper und Simone Hamann

KULTURELLE BILDUNG IN BAYERN

Im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e. V. (BBK) sind landesweit Künstler aktiv, die sich neben dem eigenen Schaffen der Vermittlung der künstlerischen Arbeit bei Projekten der kulturellen Bildung verschrieben haben. Die Künstler des BBK Bayern, ob Maler, Grafiker, Bildhauer, Objekt- oder Medienkünstler, bieten in allen Regierungsbezirken unterschiedliche Angebote für Schulklassen an. Vom Kulturtag, über den Atelierbesuch bis zur Erarbeitung ganzer Projektkonzepte z. B. zur gemeinsamen Gestaltung von Schulräumen im Innen- und Außenbereich etc. können die Künstlerinnen und Künstler mit ihnen und für sie aktiv werden. Sie finden die Künstler über den BBK Bayern oder seiner Regionalverbände. Auf der Portalseite Schule und Kunst finden sich zusätzlich Angebote. Auf der Seite des Bundesverbandes findet sich auch eine Datenbank für Projekte ästhetischer Bildung „Bewegung Kunst“.

<https://www.bbk-bayern.de/> /kulturelle-bildung/

<https://www.bbk-muc-obb.de/der-berufsverband/kulturelle-bildung/kinder-treffen-künstler>

<https://www.schuleundkunst.de/suk/>

<http://www.bewegung-kunst.>

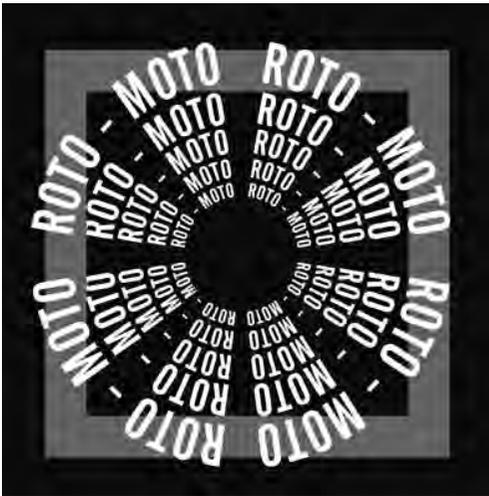
Kunst und Bauen

ERWEITERUNG DER
GRUNDSCHULE AUGUSTENFELD

Frist 03. Mai 2019

Ausloberin: Stadt Dachau, Konrad-
Adenauer-Str 2-6, 85221 Dachau

Planunterlagen und weitere
Informationen zur Baumaßnahme
werden auf der Webseite
der Ausloberin www.dachau.de unter
„Ausschreibungen“ zur Verfügung
gestellt



Intersalon AJV 2019- Roto Moto

Frist 10. Mai 2019

MARIANSKA GALLERY in Ceske
Budejovice

The Association of South Bohemian
Artists Announces the 23rd annual
INTERSALON AJV 2019 Fine Art
Show on the topic of ROTO - MOTO,
the unifying motive of the exhibition
is rotational motion (Wankel engine),

circulation (water mill), motor phase
(orthopedics), cyclic repetition
(history), expansion and stress
(diesel engine and digestive
process) ... ROTO: a neoplasm of
11turn11 - for example 11, Rotor11,
MOTO: meaning to 11move11 in all
Romance languages, for example
11 Engine11• The aim is to present
to the public and authors a
comprehensive and up-to-date
overview of contemporary art
events and at the same time allow a
friendly and possibly confrontational
meeting of professional visual
artists and their works.

www.ajv.cz
intersalonajv@email.cz

Künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrs am Kersbacher Kreuz bei Forchheim

Frist 30. Juni 2019

Offener zweistufiger
Kunstwettbewerb

Teilnahmeberechtigt sind
professionelle Künstler/
Künstlerinnen/-gruppen mit Wohn-
und Arbeitssitz in EU-Staaten sowie
in den assoziierten Ländern.

Der Kreisverkehr stellt das am
stärksten fre uentierte Einfallstor
zur Fränkischen Schweiz dar

[https://ira-fo.de/site/1_home/
Ausschreibungen/
ausschreibungen.php](https://ira-fo.de/site/1_home/Ausschreibungen/ausschreibungen.php)

"Das Ende des zweiten Weltkriegs 1945 - Gedenken nach 75 Jahren"

Frist 1. September 2019

Die thüringische Stadt Neustadt an
der Orla lobt einen beschränkten
Künstlerwettbewerb für die Schaffung
eines Mahnmals aus.

Stadt Neustadt an der Orla, Markt 1,
07806 Neustadt an der Orla, Tel.
036481/85122 oder
r.schwalbe@neustadtanderorla.de

Beethoven Reloaded für interdisziplinäre Projekte

Frist 14. November 2019

Die Ausschreibung richtet sich
bundesweit an freischaffende
bildende Künstler, Musiker, Autoren,
Medienkünstler und
Hochschulen. Katholisch-Soziale
Institut, 53721 Siegburg, Bergstr. 26

Eine Jury wählt unter den
Einsendungen 10 Arbeiten aus.

PREISGELDER UND
AUFWANDESENTSCHÄDIGUNG

1. PREIS 5000,- / 2. PREIS 4000,-
/ 3. PREIS 3000,- SONDERPREIS
2000,-

Die zehn von der Jury nominierten
Projekte erhalten für Transport/
Fahrkosten und Realisation eine
Aufwandsentschädigung von
insgesamt 4000,- pro Projekt.
www.ksi.de

Auf den Spuren der Wiener Griechen

Ökumenischer Patriarchat,
Metropolis von Österreich,
Exarchat von Ungarn und
Mitteleuropa, Kunstaussstellung
von Alexander Lantukhov

Fleischmarkt 13, 1010 Wien

Ausstellungsdauer:
23.3.-31.5.2019

KEIN WALD VOR LAUTER BÄUMEN

Kunstaussstellung des
Steigerwaldzentrums mit
Fotografien von Peter Eberts und
Gerhard Schlötzer

Steigerwaldzentrum, Handthal
56, 97516 Oberschwarzach Di-So
10-18 Uhr

Eröffnung:
Freitag, 5. April 2019, 17 Uhr
Künstlergespräch:
Sonntag, 19. Mai, 15 Uhr
Ausstellungsdauer:
6. April-26. Mai 2019

info@steigerwald-zentrum.de

BBK Unterfranken

Neuaufnahmen/ DIE NEUEN

Neu in den BBK-Unterfranken
aufgenommene Mitglieder zeigen ihre
aktuellen künstlerischen Positionen:
Barbara Bauer, Olga Liashenko,
Saleh Nemr, Mona Weiskopf, Werner
Winterbauer

BBK Galerie, Oskar-Laredo-Platz1,
9708 Würzburg
Fr + Sa 15-18 Uhr und So 11-18 Uhr

Eröffnung:
Freitag, 26. April, 19 Uhr
Ausstellungsdauer:
27. April-19. Mai 2019

<https://www.kunstinschwaben.de>



© Olga Liashenko

BBK Allgäu/ Schwaben-Süd

Ausstellung "Die Neuen" Kempten

Kunsthalle Kempten

Eröffnung:
Freitag, 10. Mai 2019, 18 Uhr
Aktionstag:
Samstag, 18. Mai 2019
Ausstellungsdauer:
11.-26. Mai 2019

<https://www.kunstinschwaben.de>

ANZIMUT & COSMOSOLUNA

Präsentation der raumgreifenden
Ölmalerei, Zyklus von Gotlind
Timmermanns & Performance,
konzipiert von Miro Craemer, Moves
Betty Tezza Movement Academy,
Sound Alexander Löwenstein

Palazzo Bembo, Raum 4, 2. Stock
Riva del Carbon San Marco 4785,
30124 Venezia

Ausstellungsdauer:
während der 58. Biennale di
Venezia, Performance 9. und 10.
Mai 2019



Gotlind Timmermanns, Anzimut

Hans Schork Lichtkinetische Objekte

Kunstaussstellung im Kunstraum
Stoffen mit Lichtkinetischen
Objekten von Hans Schork

Kunstraum Stoffen, Stadler Str. 2,
86932 Stoffen, Sa/So: 14-18 Uhr

Eröffnung:
Samstag, 27. April um 15 Uhr
Einführung: Reinhard Fritz

Ausstellungsdauer:
27. April – 26. Mai 2019

www.kunstraum-stoffen.com

Heimat - Idylle - Vision

Kunstaussstellung in der Seidvilla
mit Margret Kube (Malerei),
Cordula Hofmann-Molis
(Installation) und Elis Hoymann
(Fotografie)

Seidvilla, Nikolaiplatz 1 b, 80802
München, 089-333139, täglich
12-19 Uhr, Eintritt frei

Eröffnung:
16.5.2019, 19 Uhr
Einführung: Reinhard Fritz
Musik: p.c.n. Ambiloco, Gitarre
und Looper

Führung mit den Künstlerinnen
am 02.06. um 14 Uhr

Ausstellungsdauer:
17.05. - 28.06.2019

www.seidvilla.de

Petra Levis Watercolors

Kunstaussstellung im CAS - Center
for Advanced Studies mit Arbeiten
von Petra Levis

Center for Advanced Studies LMU
Seestraße 13, 80802 München

Eröffnung:
Dienstag, 30. April 2019, 19 Uhr
Einführung: PD Dr. Nic Leonhardt

Ausstellungsdauer:
30. April – 31. Juli 2019

www.petralevis.com
www.cas.uni-muenchen.de

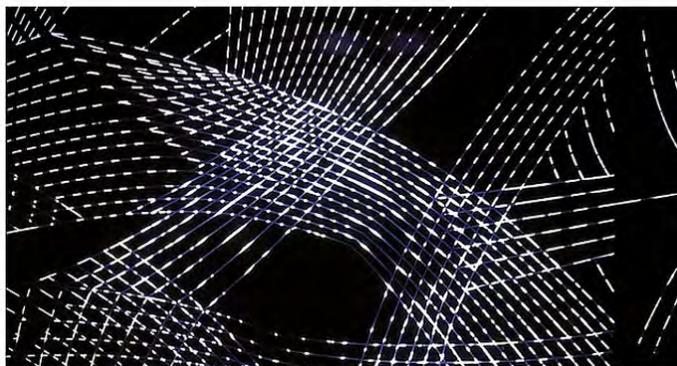


Foto: Hans Schork



Foto: Petra Levis

Christine Linder EINWEG

Kunstaussstellung in der Galerie
ANAÏS von Christine Linder

Galerie ANAÏS, Sedanstraße 22,
81667 München, Mo-Fr 10-18 Uhr,
Sa 10-13 Uhr

Eröffnung:
Dienstag, 7. Mai 2019, 18-21 Uhr

Ausstellungsdauer:
8. Mai bis 22. Juni 2019

www.anais-galerie.de

teatrum mundi - eine Intervention

Kunstaussstellung im Stadtmuseum
Weilheim von Michael von
Brentano

Stadtmuseum Weilheim,
Marienplatz 1, 82362 Weilheim
Di-Sa 10-17 Uhr, So 14-17 Uhr,
Mo geschlossen

Eröffnung: 5. Mai 2019, 11 Uhr
Einführung: Dr. Tobias GÜthner
Ausstellungsdauer:
7. Mai - 23. Juni 2019

www.weilheim.de
www.michaelvonbrentano.de

ARTISTES SANS FRONTIERES

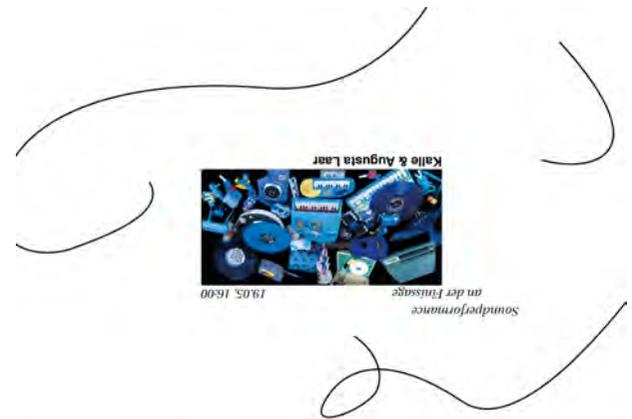
Kunstaussstellung in der Galerie
FOE von Rose und Gisbert Stach,
mit Gastkünstler David Stach

Galerie FOE,
Oberföhringerstr.156, 81925
München 11./12.05. 12-18 Uhr
18./19.05. 14-19 Uhr

Eröffnung: 08. Mai 2019, 19 Uhr
Finissage: 19. Mai, 16 Uhr
Performance von Augusta und
Kalle Laar "Kunst oder Unfall -
Edition Blue" Ausstellungsdauer:
9.-19. Mai 2019



Foto: Christine Linder



Rose & Gisbert Stach
Gastkünstler: David Stach

ARTISTES SANS FRONTIERES



Galerie FOE

09. - 19. Mai 2019

Foto: Rose und Gisbert Stach

WTH Regensburger Köpfe 1979-2019

Kunstaussstellung zum 65.
Geburtstag von Willee WTH
Regensburger in der
Schlossökonomie Grabenstätt

Schlossökonomie Grabenstätt, Mi-
Fr 9-12 u. 14-16 Uhr, Sa/So 14-18
Uhr

Eröffnung:
Dienstag 7. Mai 2019, 18.30 Uhr

Freitag 17. Mai 2019 um 19.30
Uhr: Konzert "Harawi" von Olivier
Messiaen

Ausstellungsdauer:
8. Mai bis Donnerstag 23. Mai

www.art-sale.gallery

Willee WTH Regensburger
Köpfe - 1979 bis 2019
Eröffnung Dienstag 7. Mai 2019, 18.30 Uhr
Mittwoch 8. bis Donnerstag 23. Mai 2019
Mo bis Fr 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Sa und So 14 bis 18 Uhr
Konzert „Harawi“
Liederzyklus zur Liebe von Olivier Messiaen
Freitag 17. Mai 2019, 19.30, Eintritt 20€
Gesang: Anahita Ahsef, Klavier: Thomas Hartmann,
synästhetische Filmprojektion: Willee Regensburger
PIANO bredschneider
Schlossökonomie Grabenstätt
Kontakt Reservierung/Tel. 09361 953624

Foto: WTH Regensburger

BBK München u. Obb.

Die ersten Jahre der Professionalität 38

Diogo da Cruz, Jan Erbeling, Stephan Janitzky, Boris
Maximowitz, Judith Neunhäuserer, Catalin Pislaru, Sophie
Schmidt

Galerie der Künstler, Maximilianstr. 42, 80538 München
Mi, Fr. Sa. So. 11-18 Uhr, Do. 11-20 Uhr
An Feiertagen geschlossen, Eintritt: 3 €, erm. 1,50 €

Eröffnung: Donnerstag, 02. Mai 2019, 19-22 Uhr
Begrüßung durch Gregor Passens (BBK)
20 Uhr Performance von Sophie Schmidt

Öffentliche Führung: Donnerstag, 06. Juni um 16 Uhr mit
Anja Lückenkemper

Finissage: Freitag, 07. Juni 2019, 19:00 Uhr
19:30 Lesung von Jan Erbeling
20:00 Lecture-performance von Diogo da Cruz
20:30 Musik-performance von Boris Maximowitz

Ausstellungsdauer: 03. Mai – 07. Juni 2019

www.bbk-muc-obb.de

DIOGO DA CRUZ
JAN ERBELING
STEPHAN JANITZKY
BORIS MAXIMOWITZ
JUDITH NEUNHÄUSERER
CATALIN PISLARU
SOPHIE SCHMIDT

DIE ERSTEN JAHRE
DER PROFESSIONALITÄT 38

13. Konjunkturbefragung der Freien Berufe im Sommer 2019

BITTE MACHEN SIE MIT

Aktuell erhebt das Institut für Freie Berufe (IFB) im Auftrag des BFB das konjunkturelle Klima in den Freien Berufen. Neben den Einschätzungen zu wirtschaftlichen Themen wird im Rahmen der aktuellen Befragung genauer auf die Aspekte der freiberuflichen Gründung und des Nachfolgemanagements eingegangen.

Die Befragung erfolgt absolut anonym und beansprucht etwa 10 Minuten Ihrer Zeit. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung, da nur so valide Aussagen generiert werden können.

Hier gelangen Sie zur Befragung: www.t1p.de/konjunktur19

Die Auswertung erfolgt in Gruppen, es wird z.B. nach Altersklassen oder groben Berufsfeld unterschieden. Zu keinem Zeitpunkt sind Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Genauerer zur vorherigen Konjunkturbefragung im Herbst 2018 erfahren Sie hier:

<https://www.freie-berufe.de/pressemitteilungen/prof-dr-ewer-stabile-wirtschaftslage-und-gute-perspektiven>

TITELBILD RENATO RILL



Geboren 1971 in Landshut/Niederbayern, Renato Rill lebt und arbeitet in Landshut und München. Anfang der 90er Jahre machte er sich einen Namen durch Street-Art und Graffiti-Projekte. Mittlerweile hat sich sein Spektrum hin zu multimedialen Arbeiten und Installationen weiterentwickelt. Im Zentrum seiner aktuellen Werke stehen Produkte der industriellen Massenproduktion aus denen er Objekte und multimediale Rauminstallationen schafft.

Arbeitsgebiete

Bildhauerei, Installation, Objekt- und digitale Medienkunst

Ausstellungen

Kunst-Sammlung der Hypo Vereinsbank (K4) 2016/2017, Haus der KunstMünchen, Kunstverein Landshut, Galerie Anna Klinkhammer Düsseldorf, Kulturen; UAMO Kunstarkaden München (Kataloge 2008 und 2009); Dachgalerie Domagk-Ateliers (Katalog); Domagk-Tage; Skulpturengarten Sonnenwald 2009, 2010 und 2013 (Kataloge); Passau St.Anna-Kapelle,

REPÜBLIK Urbanauten München Inglourious Arts,

40 Jahre Kunstverein Landshut - ein Ausblick, Rauminstallationen im Alten Franziskanerkloster, Mandat:Human 2010 St.Lukaskirche zu Aubing 1000 Jahre;

Jahr des Lichts der UNESCO Kunstverein Landshut 2015, Open Westend St. Rupert-Kirche München 2016, LICHTgestalten Künstlergilde Landsberg 2016

Öffentliche Ankäufe / Kunst im öffentlichen Raum

Museen der Stadt Landshut - Installation "wildwuchs" 2011 Kunstpreise: Juryauswahl "Geld Gier und Krise" Artists.de (Ausstellung Düsseldorf Galerie Anna Klinkhammer 2009) Jurypreis 2010 - Skulpturengarten Sonnenwald



IMPRESSUM NEWSLETTER_04 2019

Redaktion: Christian Schnurer, Simone Hamann

**Herausgeber: BBK Landesverband Bayern e. V. Adelgundenstraße 18 | 80538 München
mail@bbk-bayern.de**

Im Bilde_Digital ist der Newsletter des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern mit seinen neun Regionalverbänden:

BBK Allgäu/Schwaben-Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken